

22. Meyton-Herbstpokal Druckluftwaffen vom 2.-3.11.2019 in Brandis

Was wäre schon ein Herbst, wenn es den Herbstpokal nicht gäbe. Seit 1997 gibt es diesen überregionalen Wettkampf mit Druckluft und Diabolo nun schon und seit 2017 als Meyton-Herbstpokal. Mit der Zeit hat sich das Bild gewandelt, wurde früher auf Papierscheiben in

Zuganlagen geschossen und die Ergebnisse per Vier-Finger-Suchsystem in den Rechner eingetippt, stehen heute 30 elektronische Meyton-Messrahmen in der Scheibenlinie, die Tablets an der Schützenlinie geben den Schützen sofort Grund zur Freude über einen gelungenen Schuss. Das verleitet nicht selten dazu, dass

schon vordem das Diabolo das Target erreicht hat die Augen der Schützen zum Monitor wandern und das Ergebnis erwarteten. Wie war das doch gleich mit dem „Nachhalten“?.



Durch die Unterstützung der Firma Meyton mit dem Equipment für zwei Stände Laufende Scheibe, konnte auch dieser Wettbewerb wieder in einem großen Rahmen ausgetragen werden. An dieser Stelle noch einmal einen großen Dank dafür.



Vordem das aber geschehen konnte, waren die Aufbautteams an der Reihe, die am Freitag anreisen, um die gesamte Technik zu installieren. Wir schießen schließlich mit der größten transportablen Meyton-Anlage, die zwischenzeitlich von zwei Vereinen zu Wettkampf und Training genutzt wird. Transport und Aufbau sind immer wieder eine logistische Herausforderung. Vier Teams

standen am Start: Mechanik (Halle einrichten und ausschmücken, Stände und Tische aufbauen), Elektrik (Verkabeln von Targets, Schützenständen und Auswertung), IT (LAN und WLAN einrichten zwischen Targets, Monitoren und dem DAVID-Erfassungssystem) und Küche. Freitags um vier Uhr hieß es dann rock'n roll, und der Aufbaumarathon begann. Zum Glück machte sich aber die Routine der Teams positiv bemerkbar, der Aufbau verlief in noch nie gekannter Ruhe, Professionalität und Schnelligkeit. Nach etwa vier Stunden liefen alle 30 Stände, von Uli Pohl eigenhändig geprüft und für gut befunden.

So, nun noch etwas weiter zurück. Die Aufrufe zur Teilnahme gingen zur DM an die Landesverbände und in Suhl zum Junioren-Weltcup an die anwesenden Sportler, dazu noch etwa 200 persönliche Einlademails an die bisherigen Teilnehmer. Zum Meldeschluss am 1.10. waren etwa 180 Meldungen eingelaufen, bis zum Wettkampfbeginn dann 312 Meldungen, die letzte Meldung kam dann am 1.11. Hier wäre vielleicht noch etwas Luft zur Verbesserung, heißt es doch, die Standbelegungen immer wieder anzupassen und ständig im Netz zu aktualisieren. Umgesetzt auf die Kapazität der Wettkampfanlage hieß es für den Samstag - Freihandschießen – acht voll gefüllte Durchgänge und für den Sonntag – Auflageschießen - drei knackvolle Durchgänge, Erfreulich wieder, dass wie im letzten Jahr zwei Schülerdurchgänge für LG und LP notwendig wurden und der Nachwuchs dann auch gleich eine eigene Siegerehrung bekommen konnte. Die Großen mussten sich leider immer bis zum Ende des Wettkampftages gedulden, da ein klassenreines Schießen bei einem Pokalwettkampf nur



schwer denkbar ist. Schließlich kamen die Teilnehmer aus Bayern, Baden Württemberg, Berlin, Hessen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen.

Mit 32 Startern in der Disziplin Laufende Scheibe ist eine erfreuliche Zunahme der Beteiligung zu verzeichnen. Besonders sind hier die Starterzahlen in der Altersklasse Schüler mit 14 Teilnehmern hervorzuheben.

Eine kleine Erweiterung des Wettkampfprogramms soll aber nicht unerwähnt bleiben.

Für unseren jungen Nachwuchs, der nach dem Waffengesetz noch nicht mit Luftgewehr und Luftpistole an den Start gehen durfte, hatten wir drei Lichtgewehr-Schießanlagen aufgebaut, an denen sich auch die unter 12jährigen im sportlichen Wettstreit messen konnten. 16 Mütige hatten sich an den Start gewagt und auch gute Ergebnisse erzielt. Es sollte ein Anfang und Akzeptanztest sein, der als gelungen betrachtet werden kann. Diese Nachwuchsdisziplin wird dann im nächsten Jahr voll in das Wettkampfprogramm integriert und hoffentlich von noch mehr Nachwuchssportlern angenommen.



Zurück zu den „Großen“ und ihren sportlichen Erfolgen. Leider gab es einige, die das Protokoll im Internet nicht gefunden haben, wir werden also die Links zu den Downloads im nächsten Jahr in der Wettkampfhalle groß in Erinnerung bringen.

In der Kategorie Luftgewehr 1.10.10 - 1.10.17 waren 32 Schützen am Start, hervorgehoben haben sich die Damen aus Deutschenbora Janett Reuter mit 388 Ringen und Stefanie Fesel mit 386 Ringen (1.10.11), gefolgt von ihren männlichen Kollegen Florian Wilfert von der PBSG zu Reichenbach, der mit 385 Ringen sein Vorjahresergebnis bestätigte und wieder von der SGi w-g Deutschenbora Patrick Lindner, ebenfalls mit 385 Ringen aber der schlechteren letzten Serie (1.10.10). Die Altersgruppe Herren II dominierte Heiko Lorenz aus Deutschenbora mit 378 Ringen, zwei mehr als 2018.

Von den angetretenen 20 Schülern war Martin Schütze von der 1. SGi Freital Sachsen mit 182 Ringen der Beste, getoppt aber mit einem Traumergebnis von 195 Ringen von Elisabeth Elisee von der Giebichensteiner SGi 1848.

Im Jugendbereich lagen die besten Ergebnisse bei 377 Ringen von Noel Kaßler, Giebichenstein und 374 Ringen von Fabienne Raps vom der PSSG zu Dresden.

Richtig heiß wurde es im Juniorenbereich. Hier ließ Maxi Reuter (1.10.41) von der SGi w-g Deutschenbora mit 394 Ringen alle anderen im Regen stehen. Es waren immerhin 12 Ringe mehr als bei Ines Fallack, SV Roßwein, 1.10.43, mit der zweitbesten Leistung von 382 Ringen, mal abgesehen von der Altersklasse.

Bei den Luftpistolenschützen war das besterzielte Ergebnis eine 372 bei den Herren I von Matthias Graichen, PSG zu Rötha.



Die Schüler mit den besten Leistungen kamen aus unseren Kaderschmieden Dresden und Burgstädt. Ferdinand Hengst von der PSSG zu Dresden landete mit 380 Ringen auf dem Siegerstüppchen, bei den Mädels kam Eliza Gey vom SV Burgstädt mit 373 Ringen ganz oben

an.

Im Jugendbereich wurden sehr ordentliche Ergebnisse geschossen, 370 Ringe von Lukas Naujoks, PSSG zu Oschatz und 367 Ringe von Lydia Vetter von der PSSG zu Dresden. Eine sehr gute Leistung lieferte bei den Junioren Yannic Griebach, PJC Grünhain mit 385 Ringen.

In der Disziplin Laufende Scheibe 10m Schülerklasse konnte sich Fritz Müller mit 359 Ringen gegen seinen Teamkollegen Lukas Riebel durchsetzen, der mit 346 Ringen den zweiten Platz belegte. Beide Schützen stammen vom SSC Neiden. Den dritten Platz belegte mit 343 Ringen Max Grebner von der SG Kronach.

Bei den Junioren siegte Kris Großheim mit 562 Ringen vom Hessischen Schützenverband vor Sarah Reh vom SV Connowitz, die 515 Ringen den zweiten Rang belegte. Mit 510 Ringen wurde Julius Jung von der SG Kronach Dritter.

Bereits zum dritten Mal in Folge gewann Tobias Schönsteiner vom SV Unterböhringen mit 554 Ringen den Pokal. Julie Kirr vom SV Geratal Elxleben belegte mit 547 Ringen den zweiten Platz vor Landsmann Carsten Krauße vom SV Mellenbach-Glasbach e.V. der nach Stechen Dritter wurde vor Uwe Fass vom TUS Schwanheim ebenfalls mit 565 Ringen. Der dritte Platz ging mit 563 Ringen an Carsten Krauße nach Thüringen.

Zur realen Einschätzung der Leistungen soll hier einmal der Vergleich mit den Deutschen Meisterschaften 2019 herangezogen werden. Ein direkter Vergleich ist eher schwierig, da einige Klassen als 60Schuss-Wettkampf geschossen wurden und die Wertung beim Luftgewehr generell in Zehntelwertung erfolgte. Prozentual gesehen reichen vor allem die Schülerinnen, Juniorinnen I und Damen I beim Luftgewehr an die DM heran, im Bereich Luftpistole sind an erster Stelle die Junioren I zu nennen, ebenso aber auch die Jugend weiblich und Jugend männlich. In den Leistungen spiegeln sich zur Freude der Veranstalter die guten sportlichen Bedingungen und der perfekte Ablauf des gesamten Wettkampfes wider.



Im Bereich des Auf-lageschießens hoben sich beim Gewehr die Leistungen von Mario Schmidt vom PSV Leipzig mit 315,4 Ringen, Hartmut Dethloff, SV Lucka und Karl-Heinz Pöhlitz vom SV Bad Dürrenberg ab. Sie kamen auf 313,8 bzw. 313,4 Zähler. Hier kamen die Vorteile der elekt-

ronischen Meyton-Targets mit ihrer Präzision und Geschwindigkeit voll zum Tragen, sowie auch die stabilen Auflagen und Einzel-Schießtische. Erfreulicherweise gab es auch keine Probleme mehr mit nicht mitgebrachten oder nicht regelkonformen Hockern.

Bei den Auflagepistolen wurde die Marke von 300 Ringen von 7 Schützen gerissen, wobei der PSV Olympia allein auf 3 Starter über 300 kam (307,1; 306,9 und 302,8 Ringe).

Gegenüber dem Vorjahr war im Auflagebereich ein Zuwachs an Startern zu verzeichnen, der im nächsten Jahr einen weiteren, zusätzlichen Auflagedurchgang bedingen wird, was aber kein Problem darstellen wird.

Am in diesem Jahr noch improvisierten Schießstand für das Lichtschießen hatten sich 16 Schüler eingefunden, die z.T. noch keine Erfahrung im Umgang mit diesen Sportgeräten hatten. Trotzdem lag die Bestleistung mit dem Lasergewehr bei 174 Ringen, erzielt von Paul Möllmer, SSC Neiden und mit der Laserpistole bei 148 Ringen von Felix Klemm, SV Burgstädt. Im nächsten Jahr wird das Lichtschießen zum festen Part im Wettkampfprogramm des 23. Meyton-Herbstpokals.



An dieser Stelle der Fa. Meyton, allen Aufbauhelfern, Kampfrichtern, Trainern, den Vereinen SV Leipzig-Thekla, SV Connewitz e.V. und der SGI des PSV Leipzig e.V. und - last but not least allen Schützen ein sportliches Dankeschön für ihren Anteil am Gelingen des diesjährigen Pokalwettkampfes.